



Traumberuf Feuerwehrmann: Schutz und Rettung Zürich weckte beim potenziellen Nachwuchs wie diesem Jungen gleich die Lust auf den ersten Einsatz.

Fotos: Pascal Wiederkehr

Mäart wurde heuer von der Sonne verwöhnt

Am Oberstrass-Mäart gab es für Jung und Alt viel zu erleben. Dieses Jahr spielte auch das Wetter mit.

Pascal Wiederkehr

Es war nicht heiss und auch nicht kalt. Während im letzten Jahr die Stimmung durch Dauerregen etwas getrübt war, profitierte das Mäart-Fäscht des Quartiervereins Oberstrass am Samstag von der Sonne. Anja Laubscher vom Organisationskomitee freute sich: «Das Wetter ist optimal, und die Stimmung könnte kaum besser sein.»

Dieses Jahr habe es zwar etwas weniger Stände, was mit dem schlechten Wetter im Vorjahr zusammenhänge, wie Laubscher vermutet. Trotzdem seien es immer noch rund 50 verschiedene Aussteller. «Die Angebote kommen alle aus dem Quartier.» Es seien keine professionellen Marktfahrer dabei.

Viefältiges Angebot

Für Jung und Alt gab es viel zu erleben. Neben dem beliebten Karussell konnten sich die Kinder unter anderem als Feuerwehrleute versuchen oder im Rahmen des Mäart-Laufs eine Kletterwand bezwingen. Die Erwachsenen durften derweil die Handwerkskunst aus dem Quartier bestaunen, an den Ständen der Lokalpartei über Politik diskutieren oder konnten hausgemachte Delikatessen



Die Plätze im Karussell waren immer heiss begehrt.

kaufen. Wie jedes Jahr wurde für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Neben den Dauerbrennern Bratwurst und Cervelat fanden auch Crêpes, Glacés und Zuckerwatten reissenden Absatz. «Der Oberstrass-Mäart berei-

chert das Quartierleben», erklärt Bettina Uhlmann, die Präsidentin des Quartiervereins. Das Fest endete am Sonntag traditionell mit dem ökumenischen Gottesdienst in der Kirche Oberstrass und dem Bürgertrunk.



Am Oberstrass-Mäart konnte man sich auf den Kopf stellen lassen.



Am Mäart-Lauf musste man auch eine Kletterwand bezwingen.



Mit dem Holz-Ferrari ging es von Stand zu Stand.



Das Wetter spielte den ganzen Tag mit.